DEUTSCHE VEREINIGUNG
FÜR SOZIALE ARBEIT
IM GESUNDHEITSWESEN E.V.

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene
Soziale Arbeit

DVSG-Bundeskongress 2024

# Lebenswelt und Transformation

## Wie sich Teilhabe verändert

10. und 11. Oktober 2024

Messe Erfurt

## Forum 9

# Nachwuchs gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit: Bildung, Förderung und Angebote

Skadi Fischbach
Denise Lehmann
Johannes Petereit

# Agenda

## Einstimmung

1. Das DVSG-Mentoring-Programm zur Nachwuchsförderung als Angebot auch im Kontext transformativer Zeiten (Lehmann)
2. Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit (Petereit)
3. Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Social Media: fachlicher Austausch, Vernetzung und Unterstützung (Fischbach)
4. Ausblick und Verabschiedung

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Einstimmung

## Vorstellung der Mitwirkenden

***Denise Lehmann* – Dipl.-Sozialarbeiterin/-pädagogin, u. a. wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HS RheinMain, Case Managerin und Case Management-Ausbilderin (DGCC), Mitglied im Gesamtvorstand der DVSG, Sprecherin des DBSH-Funktionsbereichs Gesundheit und der DGP-Sektion Soziale Arbeit**

***Johannes Petereit* – Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Teamleitung Sozialdienst im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Berater und Koordinator für Ethik im Gesundheitswesen (AEM K1/K2), Mitglied im Gesamtvorstand der DVSG und Mitglied in der Ethikkommission des DBSH**

***Skadi Fischbach* – Sozialarbeiterin (B.A.), derzeit im Master Klinische Sozialarbeit FH Kiel, Geschäftsstelle DVSG – Social-Media-Team**

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Das DVSG-Mentoring-Programm zur Nachwuchsförderung als Angebot auch im Kontext transformativer Zeiten

**Der Bereich Nachwuchsförderung richtet sich an:**

- Studierende der Sozialen Arbeit
- Berufsstarter*innen in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit
- Wissenschaftlichen Nachwuchs in der Sozialen Arbeit mit Gesundheitsbezug (z.B. Betreuung von Masterarbeiten oder Promotionen)
- Sozialarbeiter*innen, die neu in ein Handlungsfeld gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit einsteigen
- Wiedereinsteiger*innen (z.B. nach längerer Unterbrechung der Tätigkeit in diesem Feld)
- Personen mit Interesse an gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit

**Auch Sozialarbeiter*innen / Sozialpädagog*innen in Arbeitsfeldern der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit, die keine DVSG-Mitgliedschaft haben, sind Adressat*innen des Bereichs Nachwuchsförderung!**

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Angebote der DVSG-Nachwuchsförderung

https://dvsg.org/themen/professionalisierung/nachwuchsfoerderung/

- DVSG-Gruppe für Promotionsinteressierte, durchgeführt von Prof. Dr. Anna Lena Rademaker https://dvsg.org/die-dvsg/struktur/arbeitsgruppen/arbeitsgruppe-forschung/promotionsinteressierte/
- Unterstützung bei der Veröffentlichungen von Fachartikeln, resultierend aus Bachelor- und Masterarbeiten https://dvsg.org/die-dvsg/struktur/arbeitsgruppen/mentoring/call-for-abstracts/
- Vernetzung mit und Angebote an Hochschulen, z. B. Gastvorträge zur gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit oder zum Thema Berufseinstieg
- Vernetzung und gemeinsame Aktionen mit (Jungem) DBSH, z. B. zum World Social Work Day
- Die DVSG auf SocialMedia für inhaltliche Impulse und zur Vergrößerung des Netzwerks
  - https://www.instagram.com/die_dvsg/
  - https://www.facebook.com/dvsg.org/
- DVSG-Mentoring-Programm https://dvsg.org/die-dvsg/struktur/arbeitsgruppen/arbeitsgruppe-mentoring/

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Bundesweites Netzwerk bzw. Austausch-Plattform für Studierende, Berufseinsteigende, erfahrenere Praktiker:innen und Mitarbeitende an Hochschulen

Förderung des fachlichen Austausches sowie des Theorie-Praxis-Transfers im Dialog von Studierenden, Berufseinsteiger*innen und Praktiker*innen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit

Wissen, Perspektiven und Erfahrungen

**Das DVSG-Mentoringprogramm**
**(des Bereichs Nachwuchsförderung)**

Wechselseitigkeit der Unterstützung und des Austausches

Leichter Zugang:
nur Aufnahme im Verteiler notwendig für Zugangslink (keine Zu-/ Absagen zu den Treffen notwendig, keine DVSG-Mitgliedschaft erforderlich)

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Das DVSG-Mentoring-Programm

**Aktueller Stand:**

- Ca. 130 Personen im Verteiler aus ganz Deutschland, aus etlichen Feldern der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit sowie aus ambulanten und stationären Settings (Stand in 10/2024)

- Immer am ersten Dienstag eines Monats von 18.30 – 20.00 Uhr Online-Meeting - Austausch im Plenum sowie Bedarf in Kleingruppen/Arbeitsräumen
  - ca. 8 – 12 Teilnehmende bei den letzten Abenden
  - weitere online-meetings anlass- und themenbezogen bei Bedarf
  - Vermittlung von 1-1-Austausch bei Bedarf, auch unter Einbeziehung der DVSG-Landesarbeitsgemeinschaften

- Zwei Mails pro Monat jeweils mit kurzer Zusammenfassung des letzten Treffens oder Ausblick auf das nächste UND mit vertiefenden Informationen, Veranstaltungshinweisen und Stellenausschreibungen

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Oft besprochene bzw. mögliche Themen im Mentoring sind z. B.

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Ausblick und Austausch

- Podcast-Reihe ist perspektivisch geplant
- Ausbau von Kooperationen mit Hochschulen (Gastvorträge, gemeinsame Aktionen)

- ***Welche weiteren Angebote & Themen würden Sie sich im Kontext der Nachwuchsförderung wünschen?***

- Bei Interesse, neue Themen und Angebote mitzugestalten freuen wir uns sehr über eine Kontaktaufnahme an denise.lehmann@dvsg.org ☺
- Auch bei Wunsch um Aufnahme in den Mentoring-Verteiler bitte Denise Lehmann kontaktieren.

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

## Übersicht

1. **Lernorte Praxis und Hochschule im Wandel**
2. **Ressourcenprobleme in der Praxisausbildung**
3. **Handlungsmöglichkeiten für die Praxis**
4. **Aktualisierte DVSG-Arbeitshilfe für die Praxis**
5. **Zusammenfassung**

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

## 1. Lernorte Praxis und Hochschule im Wandel

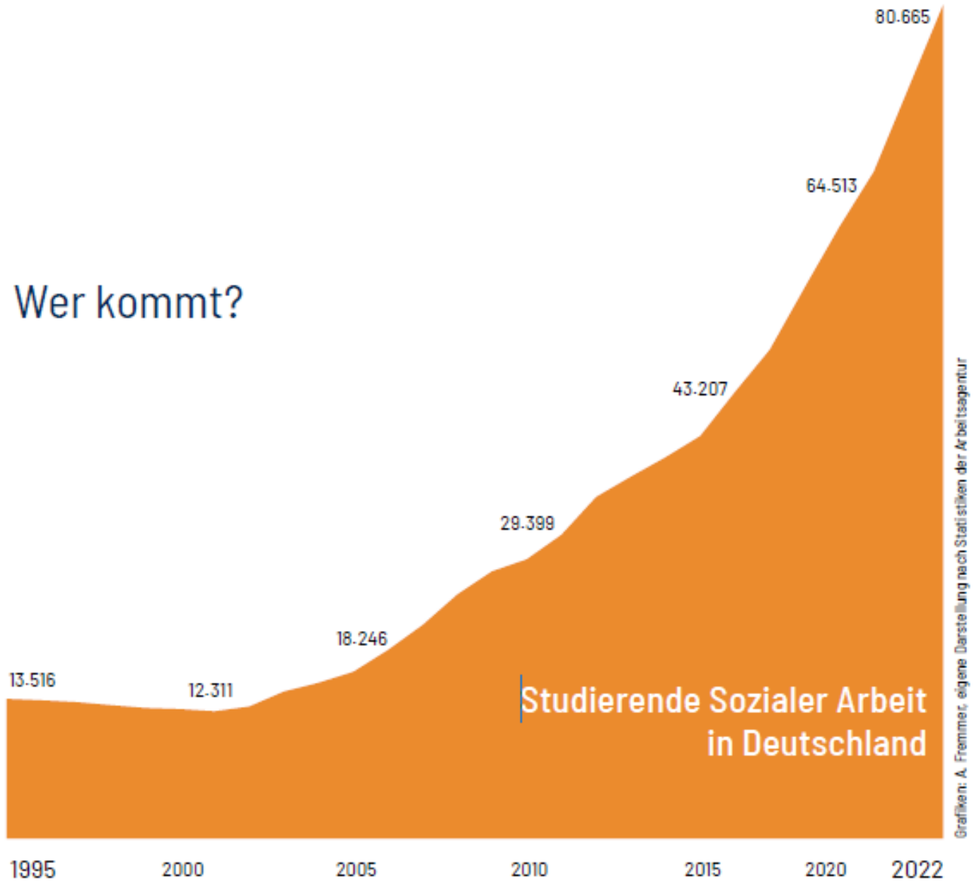
- **Soziale Arbeit in erster Linie Praxisprofession,** historische Wurzel ist praktische Hilfstätigkeit für Menschen in prekären Lebenslagen

  „Zuerst war die Arbeit, dann erst die Frage, was man da eigentlich tut – und so klar ist dieses Tun bis heute nicht, …“ (Pantucek-Eisenbacher 2019, S. 27).

- **Lernorte Praxis und Hochschule grundsätzlich auf Augenhöhe und gleichwertig** (BAGPrax 2019/Leinenbach 2018) - „Studieren in der Praxis“ (Freis 2021)
- **Gegenläufige Entwicklungen an beiden Lernorten** (Sommer 2024/Hickmann & Koneberg 2022/ Meyer & Braches-Chyrek 2023):
  - Anzahl der Studierenden Sozialer Arbeit zwischen 1995 und 2022 um das Sechsfache gestiegen
  - Jede*r zehnte Studierende der Sozialen Arbeit war im Wintersemester 2022/23 in einem dualen Studiengang eingeschrieben, davon etwa 66% an privaten und somit gebührenpflichtigen Hochschulen
  - Berufsgruppe der Sozialarbeitenden 2022 auf Platz 1 der TOP 10 der Berufe mit der größten Fachkräftelücke

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit




Quelle: Sommer 2024, S. 8

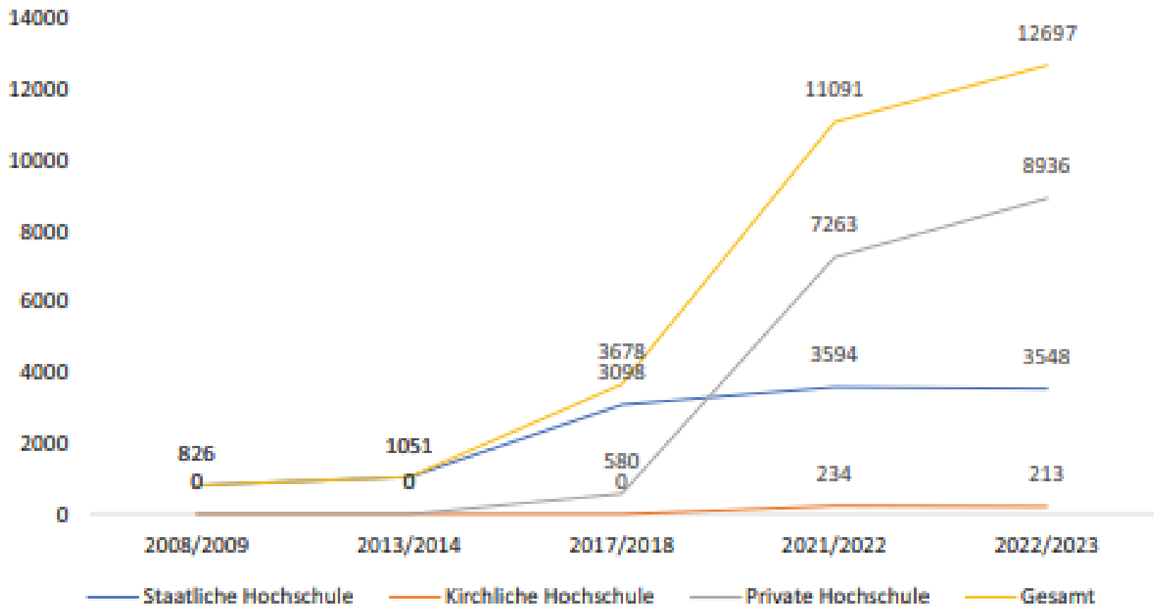



**Abb. 3** Entwicklung der Gesamtstudierendenzahlen in dualen Studiengängen der Sozialen Arbeit in der BRD zwischen den Wintersemestern 2008/09 und 2022/23. (Eigene Darstellung)

Quelle: Meyer & Braches-Chyrek 2023, S. 521

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

## 2. Ressourcenprobleme in der Praxisausbildung

- **keine Vergütung** der **Praxisanleitung** in der Sozialen Arbeit
- seit 2022 Vergütung für Praxisanleiter*innen für Berufsfach- und Fachschüler*innen im Rahmen der Ausbildungen zur/zum Erzieher*in und weiteren sozialen Ausbildungsberufen für die Dauer dieser Tätigkeit eine **Zulage in Höhe von 70,- Euro brutto monatlich**
- **unbefriedigende Vergütungssituation von Studierenden der Sozialen Arbeit** im studienintegrierten Praktikum:
  - Nur knapp ein Drittel erhält Vergütung (Netzwerk Prekäres Praktikum 2019)
  - Praktikumsgehalt beträgt durchschnittlich 323,- EUR im Jahr 2024 (www.berufsstart.de)
- in Praxisanleitung (Netzwerk Prekäres Praktikum 2019) **Qualitätsmängel und fehlende Standards**

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

## 3. Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

- **Selbstwahrnehmung und Selbstverständnis der Praxisstelle als Arbeits- UND Lernort aller Beteiligten** (BAGPrax 2019/Leinenbach 2018)
- **(Personalentwicklungs-) Konzepte** mit abgestuftem Ziel- und Maßnahmenkatalog, u.a.
  - Praxisanleitung von Studierenden, aber auch/ODER
  - Teilnahme an Praxismessen an den Hochschulen
  - Ermöglichen von Hospitationen von Studierenden in der eigenen Einrichtung
  - Vorstellen des spezifischen Arbeitsfeldes in Seminaren an den Hochschulen
  - Mitwirkung an und gemeinsame Entwicklung von Forschungsprojekten
  - Mitwirkung an Qualitätszirkeln der Hochschule
  - Unterstützung bei der Erstellung von Bachelor- und Masterthesis

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

## 3. Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

- **Rahmenpraxiscurriculum** und darauf basierender **individueller Praktikumsplan**
- **Umgang mit Fachkräftemangel** und Personalnot als Teil der Praxisausbildung
- **Praxisanleitung federführend durch staatlich anerkannte und berufserfahrene Sozialarbeiter*innen** mit einem verbindlichen **Stellenanteil**
- Etablierung von **Mentoring-Teams** mit Einbezug der Leitungskraft
- Benennung von **Praxisbeauftragter*n** mit Steuerungs- und Koordinationsbefugnissen
- enge Verzahnung der Lernorte Praxis und Hochschule mit **Nahtstelle Praxisreferat/-büro**
- **Qualifizierung der Praxisanleitung** → Beispiel Hamburg für Anleitung dual Studierender

https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/sozialbehoerde/einrichtungen/spfz/praxisbuero/qualifizierung-praxisausbildende-30970

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

## 4. DVSG-Arbeitshilfe für die Praxisausbildung

- BISHER: 2010 Anleitung von Studierenden im Praxissemester
- **NEU:** **2025 (voraussichtlich) Praxisanleitung von Studierenden der Sozialen Arbeit in Praxisstellen der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit**
- Zahlreiche **Empfehlungen und Positionierungen** zu:
  - fachlich-methodischen Voraussetzungen
  - personellen Anforderungen
  - strukturell-organisatorischen Gegebenheiten
- **Hinweise zu dualem Studium und Fernstudium** in eigenen Kapiteln
- **Checkliste Zielerreichung** und **Checkliste Evaluation der Praxisstelle** im Anhang
- Mittelpunkt bildet **modular aufgebautes Praxiscurriculum** mit Bezugnahme auf QR SozArb (2016) sowie auf QGSA (2015)

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

***Übersicht Module und Lernziele in der Praxisausbildung***

- Der die Praktikant*in verfügt über grundlegende Kenntnisse über die Einrichtung, ihr Handlungsfeld und ihren Aufgabenbereich

**Modul 1**: Einführung in ein Handlungsfeld der gesundheits-bezogenen Sozialen Arbeit

- Der*die Praktikant*in verfügt über grundlegende administrative Kompetenzen

**Modul 2**: Erlernen administrativer Kompetenzen

- Der*die Praktikant*in verfügt über grundlegende fachliche Kompetenzen sowie differenzierte Kenntnisse der gesundheitsbezogenen sozialen Arbeit

**Modul 3:** Praxistransfer von Theorien der Sozialen Arbeit

- Der*die Praktikant*in kann unter Anleitung fachlich qualifiziert handeln

**Modul 4:** Anwendung von Methoden der Sozialen Arbeit

- Der*die Praktikant*in kann seine*ihre Kompetenzen auf andere Handlungsfelder übertragen, hier die eigene Rolle erkennen und wahrnehmen und mit anderen Berufsgruppen zusammenarbeiten

**Modul 5:** Multiprofessionelle Zusammenarbeit

- Der*die Praktikant*in kann die Rolle der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen, das eigene Handeln und die eigenen Kompetenzen kritisch reflektieren und daraus Konsequenzen ableiten.

**Modul 6:** Reflexion und Evaluation des Praktikums

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

## Modul 4 – Methodisches Vorgehen in der Sozialen Arbeit

*Auszug aus Praxiscurriculum*

**Übergeordnetes Lernziel:**
**3.** Der*die Praktikant*in kann fachlich qualifiziert handeln.

| Lernziel | Inhalt in Stichworten | Methodisch/didaktische Hinweise | |
|---|---|---|---|
| **Der*die Praktikant*in** | | **Aktivitäten des/der Praktikant*n:** | **Aktivitäten der Anleitung:** |
| **3.1.** … kennt die professionelle Vorgehensweise und kann sie erläutern<br>**3.2.** …kennt Arbeitsformen, Handlungskonzepte, Methoden und Verfahren der Sozialen Arbeit und kann sie erläutern<br>**3.3.** … kennt Techniken der Gesprächsführung und Hilfeplanung und kann sie anwenden<br>**3.4.** … kennt Instrumente zur Sozialanamnese und -diagnostik und kann sie anwenden<br>**3.5.** … kann einen Beratungsprozess planvoll vor- und nachbereiten<br>**3.6.** … kann Patient*innen bedarfsgerecht beraten und im Prozess der individuellen Entscheidungsfindung begleiten<br>**3.7.** … kann bei der Leistungserschließung, Antragstellung und Durchsetzung von Ansprüchen unterstützen<br>**3.8.** … kennt Techniken der Moderation und kann sie anwenden<br>**3.9.** … kennt Techniken der Gesundheitsförderung, wie z.B. Entspannung und Stressbewältigung und kann sie anwenden | • Arbeitsformen, z.B. Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit<br>• Handlungskonzepte, z. B. Case Management, Netzwerkarbeit, Empowerment<br>• Methoden und Verfahren, z. B. klientenzentrierte Gesprächsführung, TZI, Sozialraumanalyse, psychosoziale und sozialrechtliche Beratung, Hilfeplanung, Evaluation und Qualitätsmanagement<br>• psychosoziale und sozialrechtliche Beratungsinhalte<br>• Verfahren der Sozialen Arbeit und digitale Techniken<br>• indikationsbezogene und -übergreifende Angebote<br>• Befähigung zur Selbsthilfe, Erschließen von Ressourcen<br>• Priorisieren und Strukturieren von Aufgaben und Arbeitsabläufen | • Vorbereitung und begleitete Kontaktaufnahme zu Patient*innen<br>• Durchführung von Beratungsgesprächen unter Anleitung<br>• Erkennen und Berücksichtigen von Problemlagen, Bedarfen und Prioritäten der Patient*innen<br>• Eigenständige Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Beratungsgesprächen, inkl. Dokumentation (s. Modul 2)<br>• Klärung und Erörterung der notwendigen und zur Verfügung stehenden Hilfsangebote gemeinsam mit dem*r Patient*in, Angehörigen, Fachpersonal und bei Bedarf mit anderen Institutionen<br>• Vertiefung von arbeitsfeldbezogenen Wissen<br>• Fallbezogener und fachlicher Austausch mit anderen Berufsgruppen, eigene Fallvorstellungen (s. Modul 5)<br>• Umsetzung eines eigenen Theorie-Praxis-Projekts | • Schrittweise Einführung in die Tätigkeit mit Begleitung<br>• Vermittlung relevanter Wissensbestände und methodischer Vorgehensweisen<br>• Übertragung von eigenständigen Tätigkeiten mit zunehmender Komplexität der Inhalte und des methodischen Vorgehens.<br>• Durchführung von Lehr-Lern-Gesprächen zur Vor- und Nachbereitung |

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

***Auszug aus Checkliste Zielerreichung***

| **Lernziel**<br><br>**Der*die Praktikant*in ...** | 1<br>Voll erreicht | 2<br>Überwiegend erreicht | 3<br>Teilweise erreicht | 4<br>Im geringen Umfang erreicht | 5<br>Nicht erreicht | War nicht Teil des Praktikums |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Modul 3 Anwendung von Methoden der Sozialen Arbeit** | | | | | | |
| ... kennt die professionelle Vorgehensweise und kann sie erläutern | | | | | | |
| ...kennt Methoden und Verfahren der Sozialen Arbeit und kann sie erläutern | | | | | | |
| ... kennt Techniken der Gesprächsführung, der Sozialnamnese und der Hilfeplanung und kann sie anwenden | | | | | | |
| ... kennt Instrumente zur Sozialanamnese und -diagnostik und kann sie erläutern | | | | | | |
| ... kann eine Beratung planvoll vorbereiten | | | | | | |
| ... kann eine Anamnese durchführen | | | | | | |
| ....kann eine Sozialdiagnostik durchführen | | | | | | |
| ... kann Ressourcen der Patient*innen und ihres sozialen Umfelds analysieren | | | | | | |
| ... kennt Techniken zur Entspannung und Streßbewältigung und kann sie anwenden | | | | | | |
| ... kennt Techniken der Moderation und kann sie anwenden | | | | | | |
| ... kann Patient*innen zu bedarfsgerechten Hilfs- und Unterstützungsangeboten beraten und begleiten | | | | | | |
| ... kann Patient*innen im Prozess der Entscheidungsfindung beraten und begleiten | | | | | | |
| ... kann bei der Leistungserschließung, Antragstellung und Durchsetzung von Ansprüchen unterstützen | | | | | | |
| ... verfügt über vertiefte fachlich-methodische Kompetenzen | | | | | | |

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

| **Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen zutreffen:** | Stimme voll zu | Stimme überwiegend zu | Stimme teilweise zu | Stimme weniger zu | Stimme nicht zu | War nicht Teil des Praktikums |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Rahmenbedingungen** | | | | | | |
| Die Verantwortung für das Praktikum oblag einer Fachkraft der Sozialen Arbeit (BA / Diplom / MA Sozialpädagog*in/Sozialarbeiter*in) mit mindestens 2jähriger Berufserfahrung | | | | | | |
| Es gab ein feste, kontinuierliche Anleitung für die Gesamtdauer des Praktikums (Mentor*in) | | | | | | |
| Mir stand ein angemessenes Arbeitsumfeld und ein eigener Arbeitsplatz zur Verfügung (z. B. eigene E-Mailadresse, Zugang zur Dokumentatio) | | | | | | |
| Es gab ausreichend Zeit für Gespräche zur Vor- und Nachbereitung und Lehr – Lern-Gespräche | | | | | | |
| Es wurde ein individueller Praktikumsplan erstellt | | | | | | |
| Meine Wünsche wurden im Praktikumsplan berücksichtigt | | | | | | |
| Der Praktikumsplan wurde regelmäßig gemeinsam von mir und meiner Anleitung überprüft, aktualisiert und fortgeschrieben | | | | | | |
| **Praxisanleitung** | | | | | | |
| Meine Praxisanleitung war motiviert und engagiert | | | | | | |
| Ich fühlte mich als Praktikant*in wertgeschätzt | | | | | | |
| Ich wurde über exemplarisches Lernen zu eigenständigem Arbeiten hingeführt | | | | | | |
| Ich hatte ausreichend Zeit für Ausarbeitungen für die Hochschule und das Selbststudium | | | | | | |
| Nach Arbeitseinheiten hatte ich Rückzugsmöglichkeiten zum Nacharbeiten und zur Reflexion | | | | | | |
| Ich konnte jederzeit Kritik üben und Verbesserungsvorschläge einbringen | | | | | | |
| Es gab regelmäßige, verbindliche Feedbackgespräche | | | | | | |
| **Praktikumsziele** | | | | | | |
| Alle wesentlichen Kompetenzen (soziale, fachlich – methodische, reflexive, fachübergreifende) wurden geübt | | | | | | |
| Ich konnte in anderen Fachbereichen hospitieren | | | | | | |
| Ich konnte an Dienst-, Teambesprechungen und Fortbildungen teilnehmen | | | | | | |

***Auszug aus Checkliste Evaluation der Praxisstelle***

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Veränderte Anforderungen in der Praxisanleitung durch Pluralisierung der Ausbildungsformate in der Sozialen Arbeit

## 5. Zusammenfassung

- Praxisausbildung von Studierenden der Sozialen Arbeit sieht sich aufgrund der Pluralisierung und zunehmenden **Privatisierung von akademischen Ausbildungsformaten** der Sozialen Arbeit in Kombination mit einem **wachsenden Fachkräftemangel** besonders herausgefordert
- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen **Praxisausbildung** von Studierenden der Sozialen Arbeit ist **gleichermaßen Verantwortung von Hochschule und Praxis**
- **Verbesserung der Rahmenbedingungen** durch Einrichtungsträger, Tarifparteien und politisch Verantwortliche dringend erforderlich
- **Berufs- und Fachverbände der Sozialen Arbeit** aufgefordert, sich weiterhin aktiv in die fachliche Diskussion und in politische Entscheidungsprozesse einzubringen, um **Qualitätsstandards in der Praxisausbildung** von Studierenden Sozialer Arbeit zu **sichern**, zu stärken und weiterzuentwickeln

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Social Media: fachlicher Austausch, Vernetzung und Unterstützung

## Übersicht

1. **Warum Social Media?**
2. **Was bieten unsere Kanäle?**
3. **Regelmäßige Analyse, Anpassung und „Kreativität“**
4. **Vernetzung und Austausch: Was Sozialarbeiter*innen in sozialen Medien suchen**
5. **Beispiele**
6. **Austausch**

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Social Media: fachlicher Austausch, Vernetzung und Unterstützung

## 1. Warum Social Media?

Studierende und junge Fachkräfte dort ansprechen, wo sie sich ohnehin aufhalten.
Oder: „Mit Social-Media holen wir uns die Welt ins Wohnzimmer“.

Einfacher Zugang zu Informationen und Diskussionen – jederzeit!

Social Media als Instrument zur Verbreitung von Fachinhalten und Good-Practice-Beispielen.

Förderung eines Gemeinschaftsgefühls innerhalb der Sozialen Arbeit.

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Social Media: fachlicher Austausch, Vernetzung und Unterstützung

## 2. Was bieten unsere Kanäle?

- Inhalte der Verbandsarbeit
- Aktivitäten der DVSG, z. B. Veröffentlichungen
- Fort-, Weiterbildungen und Veranstaltungen
- Personen der DVSG
- Fachliteratur
- Aktuelle wissenschaftliche Studien
- Themenwochen
- Vernetzungen
- Kooperation
- Austauschplattform

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Social Media: fachlicher Austausch, Vernetzung und Unterstützung

## 3. Regelmäßige Analyse, Anpassung und „Kreativität“

- **Überwachung** der Reichweite und des Engagements,
- sowie **(Bedarfs-)Analysen** von Trends und Interessen der Zielgruppe,
- als auch **Anpassung** der Inhalte basierend auf dem Feedback und der Interaktion.
- **Mut**, neue Formate auszuprobieren,
- mit Accounts von hoher Tragweite **kooperieren,**
- **wechselseitiger Austausch** aus verschiedenen Interessensvertretungen.

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Social Media: fachlicher Austausch, Vernetzung und Unterstützung

## 4. Vernetzung und Austausch: Was Sozialarbeiter*innen in sozialen Medien suchen

**Zusätzliche Plattformen zum Austausch und Vernetzung:**

- Discord: Für Echtzeit-Diskussionen und Networking.
- Reddit: Für tiefgehende Diskussionen und Community-Feedback.
- Foren: Als zusätzliche Anlaufstelle für spezifische Themen.

**Sichtbarmachung prekärer Arbeitsverhältnisse in der Sozialen Arbeit:**

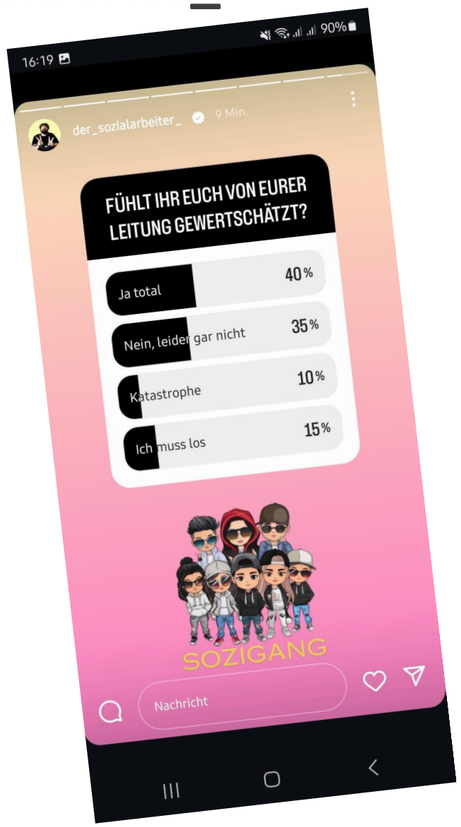
- Hohe Arbeitsbelastung (24-Stunden-Dienste in vollstationären Einrichtungen)
- Unsichere Arbeitsverhältnisse
- Niedrige Löhne
- Auswirkung aktueller politischer Lage auf Adressat*innen

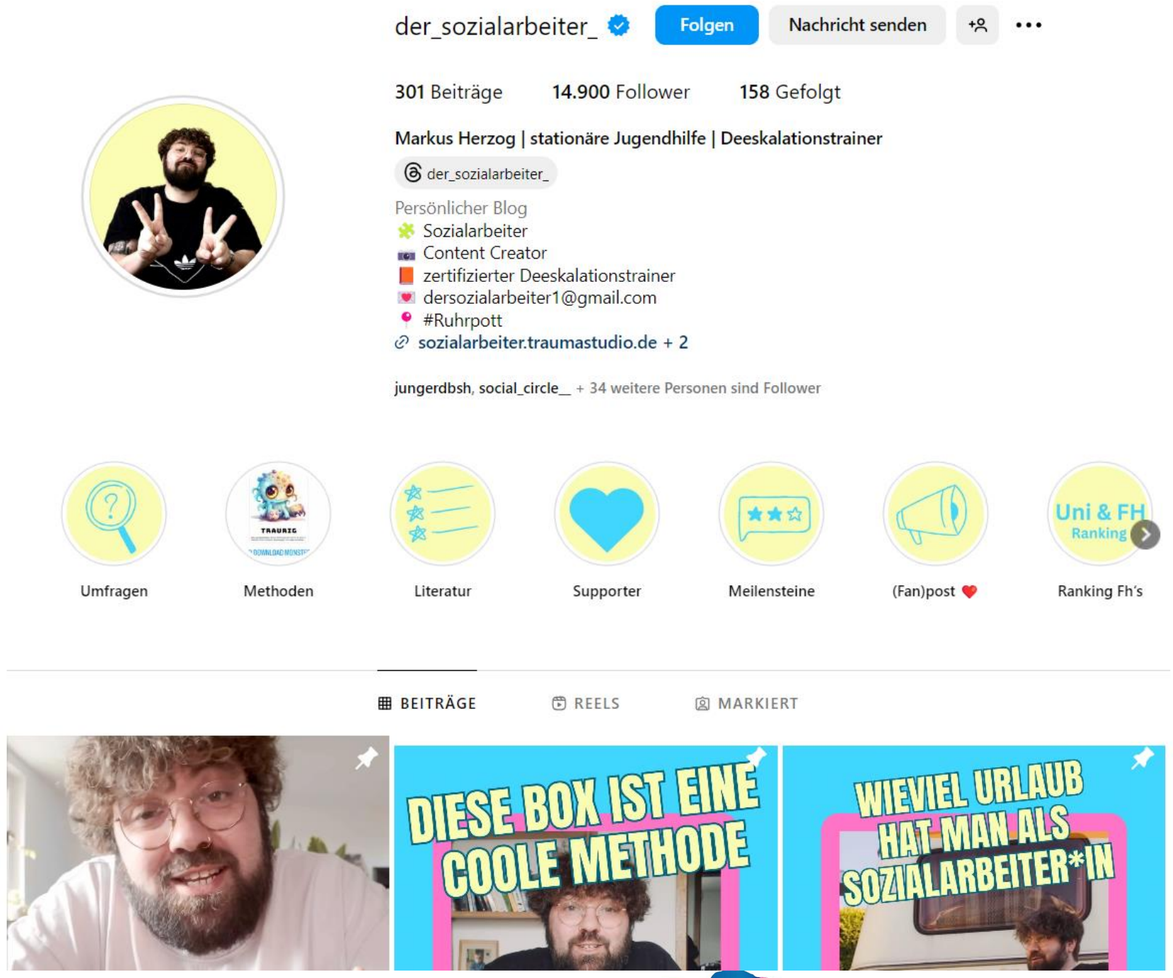
DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Social Media: fachlicher Austausch, Vernetzung und Unterstützung

## 4. Beispiele

### der_sozialarbeiter_




DVSG

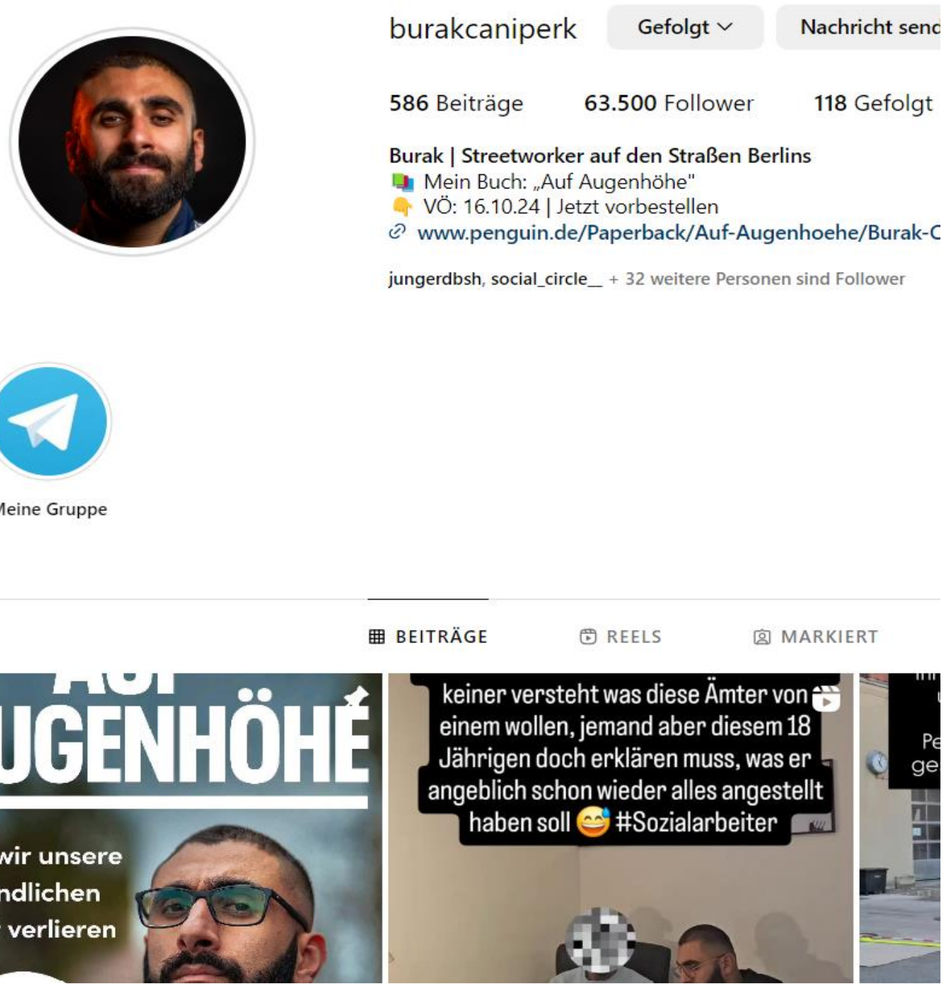
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Social Media: fachlicher Austausch, Vernetzung und Unterstützung

## 4. Beispiele

**burakcaniperk**

+ Spiegelt die Lebensrealitäten junger Menschen der Sozialen Arbeit mit Gesundheitsbezug
+ praxisnaher Einblicke in den Arbeitsalltag
+ klärt über (seinen) Berufsethos und den der Sozialen Arbeit auf



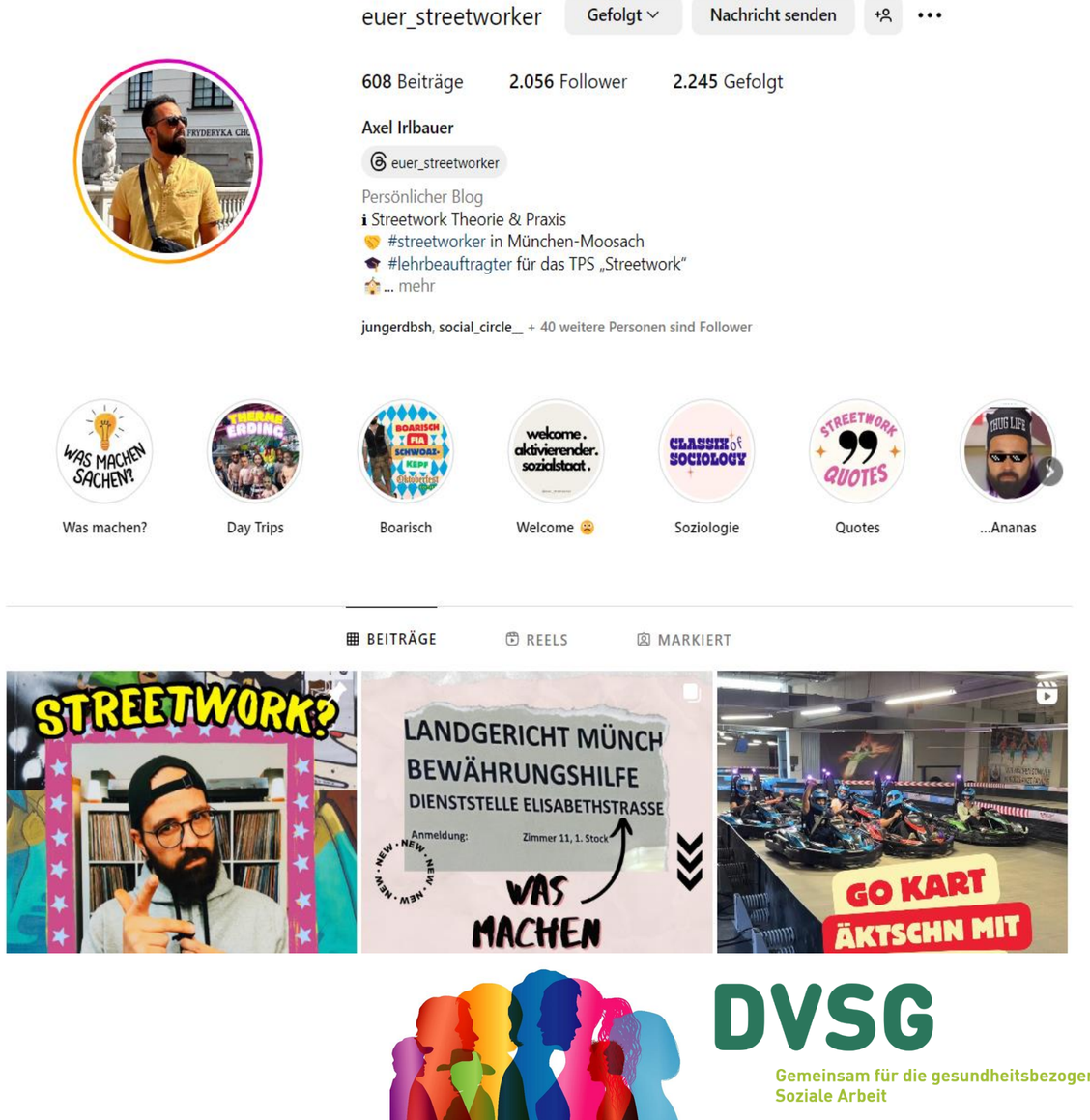

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Social Media: fachlicher Austausch, Vernetzung und Unterstützung

## 4. Beispiele

**euer_streetworker**

+ Theoretische Grundlagen zur Sozialen Arbeit
+ Wissenschaftlich fundierte Informationen und Ansätze
+ Praxisnahe Einblicke in den beruflichen Alltag



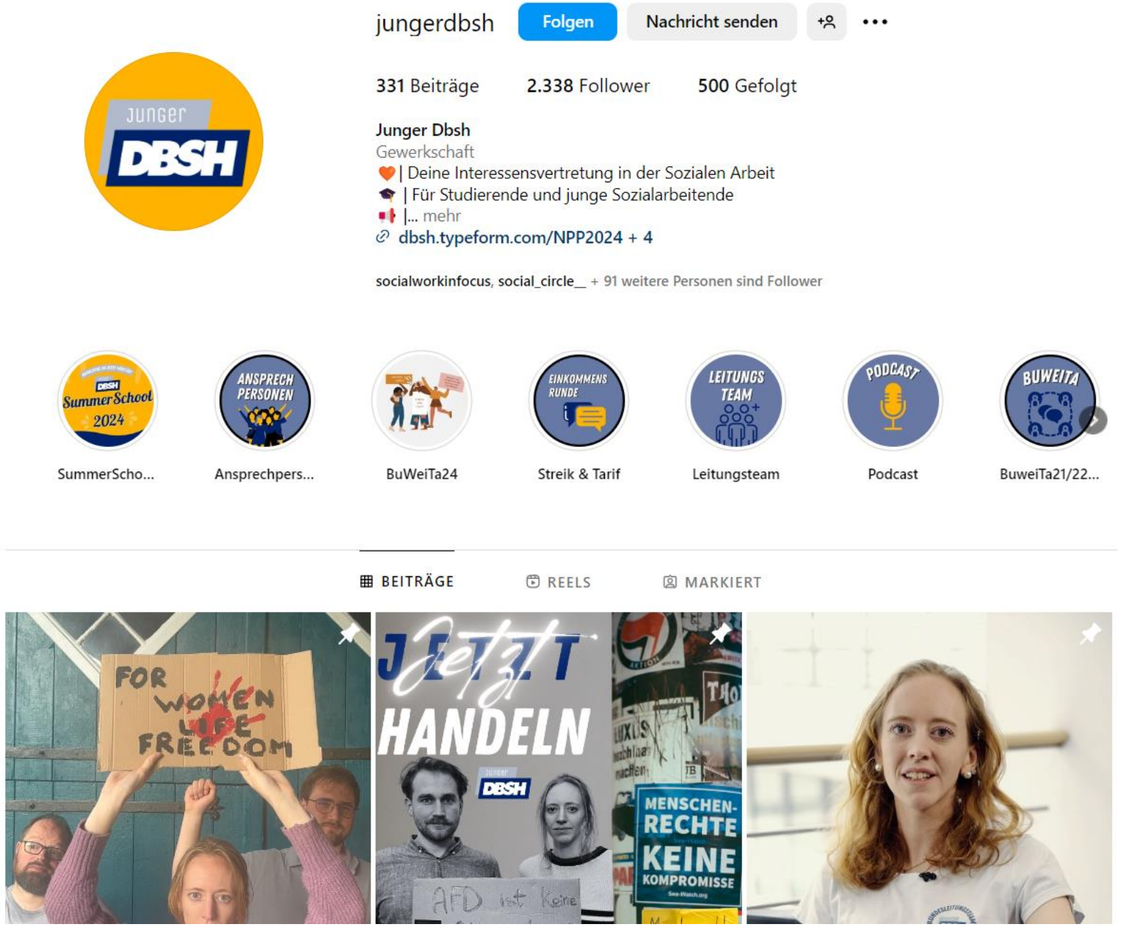

DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

# Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Social Media: fachlicher Austausch, Vernetzung und Unterstützung

## 4. Beispiele

**jungerdbsh**

+ Theoretische Grundlagen zur Sozialen Arbeit
+ Wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und Ansätze
+ Vernetzung
+ Interessenvertretung junger Menschen
+ Engagement für fairere (Arbeits-)Verhältnisse




DVSG
Gemeinsam für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

## 6. Austausch

# Eure Meinung ist gefragt!

**Ideen?**

**Anreize?**

**Themen?**

DEUTSCHE VEREINIGUNG
FÜR SOZIALE ARBEIT
IM GESUNDHEITSWESEN E.V.

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene
Soziale Arbeit

DVSG-Bundeskongress 2024

# Lebenswelt und Transformation

# Wie sich Teilhabe verändert

10. und 11. Oktober 2024

Messe Erfurt

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Wir sind für Fragen und weitergehendem Interesse erreichbar unter

- skadi.fischbach@dvsg.org bzw. social.media@dvsg.org
- denise.lehmann@dvsg.org und
- Johannes.petereit@dvsg.org.

Deutsche Vereinigung für
Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V.
Haus der Gesundheitsberufe
Alt-Moabit 91
10559 Berlin
030 394064540
info@dvsg.org